

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	79 (1981)
Heft:	1
Artikel:	Die Hebamme heute und morgen
Autor:	Andrews, W.A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-950801

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hebamme heute und morgen

19. Internationaler Kongress in Brighton, England
13.-18. September 1981



Liebe Kolleginnen,

als Präsidentin des Internationalen Hebammenverbandes und des Royal College of Midwives in England heisse ich Sie in Brighton herzlich willkommen.

Das Royal College of Midwives feiert sein 100jähriges Bestehen, ein Grund dafür, dass Königin-Mutter-Elisabeth, als Patronin des College, ihre Unterstützung zum Gelingen des Kongresses zugesagt hat.

Das Programm wird für jede Teilnehmerin Wertvolles enthalten, obschon wir uns natürlich der Vielfalt an Vorbildung und Erfahrung bewusst sind. Gelegenheit zum Gedankenaustausch bietet sich sowohl in den fachlichen Sit-

zungen als auch beim gemütlichen Zusammensein – eine der wertvollen Möglichkeiten des Kongresses. Wir lernen alle aus den Erfahrungen anderer; das bedeutet, dass jede Kollegin etwas beitragen kann.

Viele Hebammen kommen von weit her, begleitet von Ehemännern, Verwandten oder Freunden. Für sie werden Möglichkeiten geschaffen, während der Fachvorträge der Hebammen an Zusammenkünften für Begleitpersonen teilzunehmen. Geplant sind auch verschiedene Touren in der Umgebung.

Der Kongress soll zu einem beruflichen Höhepunkt werden, nicht nur wegen der grossen Anzahl von teilnehmenden Hebammen, sondern ganz besonders durch Ihre Beiträge zum Berufsprogramm.

Ich freue mich, Sie in Brighton willkommen zu heissen.

Ihre

W. A. Andrews

Mrs. W. A. Andrews, CBE,
President

Brighton – England

Brighton liegt an der Südküste Englands, 80 km von London entfernt. Es ist nicht nur Ausgangspunkt ausgiebiger Reisemöglichkeiten, sondern mit seinem neuen Konferenzzentrum die bedeutendste Konferenzstadt des United Kingdom. Die Stadt ist hell und freundlich, bekannt für ihre Pferderennen, die frische Luft und den klaren Himmel.

Im 18. Jahrhundert, als es bei den Reichen Mode wurde, gegen alle möglichen Krankheiten eine Meerwasserkur durchzuführen, wurde Brighton berühmt. Die Patienten mussten Unmenigen von Meerwasser trinken und wurden von offiziellen «Badern» sogar im tiefen Winter ins Meer geworfen. Dr. Russell war der Verfechter dieser ren zu dem eindrücklichen Royal Pavillion war der Prinz of Wales und spätere König George IV. Brighton gefiel ihm bei seinem ersten Besuch so gut, dass er sich hier eine kleine Residenz kaufte, die er in den nächsten 25 Jahren zu den eindrücklichen Royal Pavilion umbaute und vergrösserte. Den schönsten und glücklichsten Teil seines Lebens verbrachte der Prinz hier. Viel von Brightons Eleganz, Wohlergehen und übersprudelndem Lebensgeist verdankt es diesem Mann. Es entwickelte sich zu einem internationalen Zentrum und heisst Sie aufs wärmste willkommen.

Unterhaltungsprogramm

Ein glänzendes Unterhaltungsprogramm wurde vorbereitet. Der Höhepunkt besteht in einer Modeschau von Marks und Spencer, Besuchen von Schlössern und herrschaftlichen Häusern und einer Spezialparty am Abend. Ein Besuch in Brighton wäre nicht vollständig ohne eine Tour zum berühmten Royal-Pavillon des Kronprinzen – dem märchenhaftesten königlichen Palast in Europa, in dem der Kronprinz seinen Geschmack für das

13.00 Mittagspause	– Genetische Betreuung
Lunch «Taste of England», im Preis inbegriffen.	– Diagnose
14.30 Die Hebamme in der Praxis	13.00 Mittagspause
– spezielle Überwachung des Neugeborenen	14.30 Spezielle Interessengruppen
– Ausführung der pränatalen Pflege	– Förderung des Stillens
– Manipulation der Wehentätigkeit	– Soziologische Forschung im Hebammenberuf
Filme	– Gesundheitsbetreuung
Posterausstellung	Die Ausstellung schliesst am Abend
19.15 Empfang des Stadtpräsidenten, mit Aperitif	Freier Abend
Nachtessen im Zentrum (für Kongressteilnehmerinnen gratis)	
Jazz – Hyphrey Lyttleton, Singer – Joe Lee Wilson.	

<i>Dienstag, 15. September</i>	
Tagesthema: <i>Ausbildungsaspekte</i>	
09.00 Ausstellung geöffnet	
09.30 Ausbildungsphilosophie in bezug auf die Erziehung und die Hebamme	
10.30 Kaffeepause	
11.00 Entwicklung eines Curriculums (Rundschreiben)	
– Traditionelle Geburtshilfe	
– Grundprogramm der Hebamme	
– Weiterbildungsprogramm der Hebamme	
– Spezialkurse der Hebamme (Forschung)	
13.00 Mittagspause	
14.30 Die Hebamme und die Ausbildung	
1. Das Vermitteln von klinischen Fähigkeiten	
2. Weiterführung der Hebammenausbildung	
3. Vorbereitung der Unterrichtshebamme	
4. Erziehung der Familie	
Vorbereitung der Hebamme zu dieser Aufgabe	
Film	
Posterausstellung	
17.00 Abendunterhaltung mit Imbiss	

<i>Mittwoch, 16. September</i>	
Tagesthema: Die Betreuung	
09.00 Ausstellung eröffnet	
09.30 Plenarsitzung	
Betreuung der Beziehung in der Familie, psychologische und soziologische Gesichtspunkte	
10.30 Kaffeepause	
11.00 – Betreuung bei angeborenen Abnormalitäten	
– Intrauteriner Fruchttod	
– Familienplanung	

– Genetische Betreuung	
– Diagnose	
13.00 Mittagspause	
14.30 Spezielle Interessengruppen	
– Förderung des Stillens	
– Soziologische Forschung im Hebammenberuf	
– Gesundheitsbetreuung	
Die Ausstellung schliesst am Abend	
Freier Abend	

Donnerstag, 17. September
Tagesausflug nach London

09.30 Geschäftssitzung des I.C.M.	
Verschiedene Sitzungen	
Film	
Verschiedene geburtshilfliche Abteilungen können in London und Südengland von Hebammen besucht werden (Teilnehmerzahl etwa 500 bis 600)	
19.30 Modeschau von Marks & Spencer im Kongresszentrum	
Buffet in Top-Rank-Suite (neben dem Kongresszentrum)	
mit Tanz und Musik.	

Freitag, 18. September

09.00 Plenarsitzung	
Berichte der Nachmittagssitzungen	
10.30 Kaffeepause	
11.00 Bericht der I.C.M.-Sitzung	
Berichte anderer Organisationen	
15.00 Kongressschluss	
Die neue Präsidentin	
evtl. Sitzung des neugewählten Exekutivkomitees	

Analyse des Fragebogens des ZV

Zu Beginn dieses Jahres hat der Zentralvorstand (ZV) einen Fragebogen erarbeitet mit der Idee, die Probleme und Erwartungen der verschiedenen Sektionen besser kennenzulernen.

11 Fragebogen wurden beantwortet; die Resultate können wie folgt zusammengefasst werden:

Weiterbildung

In drei Sektionen besteht keine gesetzliche Verpflichtung dazu; in anderen werden einmal pro Jahr oder pro zwei Jahre eintägige Kurse organisiert. In den meisten Sektionen finden alle fünf Jahre fünf Weiterbildungstage statt.

Inhaltlich sind sie hauptsächlich auf medizinische Gebiete ausgerichtet. Wenig Zeit wird der Definition der Rolle der Hebamme oder anderen Berufsfragen gewidmet.

Es ist hingegen erfreulich, aus den Wünschen der Sektionen grosses Interesse für Geburtsvorbereitung, psychosomatische Aspekte der Geburthilfe, die ambulante Geburt und die Mutter-Kind-Beziehung herauszuleSEN.

Zusammenarbeit der Sektionen mit dem ZV

10 von 11 Sektionen wünschen eine intensivere Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, besonders durch:

- Organisation und Leitung von Kurstagen (6x);
- Teilnahme eines Mitgliedes des ZV (6x);
- Koordination der verschiedenen Sektionen (5x);
- Themenvorschläge (4x).

Die Sektionen schlagen vor:

- Hilfe des ZV bei Verhandlungen mit den Krankenkassen;
- Hilfe bei der Leitung einer Sektion;
- Ideen für besseren Kontakt unter den freipraktizierenden Hebammen;
- Vermehrung der Sitzungen der Sektionspräsidentinnen;
- Ideen für aktiveres Mitmachen der jungen Hebammen.

Entschädigungen (Wartegelder)

Diesbezüglich herrschen grosse Differenzen in den verschiedenen Kantonen. Überall aber sind die Tarife sehr niedrig! Nur drei Sektionen erklären sich mit ihren Bedingungen zufrieden (AG, BE und VD).

Synthese und persönliche Äusserungen

Ich möchte kurz über zwei Punkte kommentieren, die mir wichtig scheinen, wenn wir unseren Verband etwas dynamisieren wollen:

- Könnte unsere Weiterbildung nicht etwas berufsbezogener werden? Einige Sektionen haben diesbezüglich schon sehr interessante Tage durchgeführt.
Wer macht es ihnen nach?
- Der ZV ist begeistert über den Wunsch intensiverer Zusammenarbeit mit den Sektionen und möchte ihnen sagen, dass er auf ihre Anfragen wartet.

Für den Zentralvorstand: A. Favarger